

## Abschlusstour und Vereinsfahrt nach Neuhaus am Rennweg 2013.

In diesem Jahr haben wir erstmals eine kombinierte MTB Abschlusstour und Vereinsfahrt angeboten und ausgerichtet. Es bot sich an, das verlängerte Wochenende vom 03. bis 06.10.2013 zu nutzen. Hierfür hatten sich 10 Personen, für die von Tanja und Sebastian organisierte Tour in das auf ca. 800 Hm hoch gelegene Neuhaus am Rennweg in Thüringen, angemeldet. Leider mussten Jan und seine Freundin kurzfristig aufgrund eines Defektes an seinem Auto absagen. Der Rest machte sich am Tag der deutschen Einheit auf nach Thüringen. Bereits früh morgens reiste Björn an, der kurz nach dem Einchecken eine 30 Km-Runde in und um Neuhaus drehte.



Beim Eintreffen füllten sich einige in ihrer Kindheit versetzt, was eigentlich nicht schlecht sein muss. Aber das Hauptgebäude erinnerte von außen und innen an die Klassenfahrten von vor ca. 40 Jahren. Die gebuchten Bungalows befanden sich hinter dem Hauptgebäude und waren nicht gleich zusehen. Es konnte ja nur noch besser werden, dachten sich sicherlich einige unter

uns. Nach einigen Metern hinter der Straße kamen sie zum Vorschein. Da wir alle getrennt angereist sind, hat jeder seinen eigenen Eindruck gehabt. Wahrscheinlich sehnten sich die ersten nach dem Betreten der Bungalows wieder zurück nach Hause. Die Stimmung war bei meisten Teilnehmern nach der Besichtigung und Bezugs der Bungalows leicht gedrückt. Hinzu kam die Außentemperatur von 8°C, die sich wie - 5°C anfühlte. Als es dann an die Aufteilung der Räumlichkeiten ging, fiel Sandra ein Stein vom Herzen. Sie musste nicht, wie im Vorfeld gedacht, mit vier oder sechs Personen in einen Raum übernachten. So waren Petra und Ulf sowie Sandra und Karsten in einen Bungalow in getrennten Zimmern untergebracht. Den anderen bezogen Tanja mit Sebastian sowie Zacki und André.

Am späteren Nachmittag stellte sich unsere Guide, Ronald, vor. Erste Details für die Tour am darauffolgenden Tag wurden besprochen. Er gab uns gleich noch ein paar Essentipps für den Abend. Zusammen steuerten wir eine der empfohlenen Lokalitäten „Zum Hirsch“ an. Zacki genoss die heimische Küche im vollen Umfang. Er bestellte sich eine Suppe, einen großen Salat, Hauptspeise und eine gute Portion Nachtisch. Alles das gab es für einen günstigen Kurs. Mit zwei Personen reichten ca. 30,00 € für Essen und Trinken mit Vor- und Nachspeise aus. Am Abend hatten wir noch kurz in unserer Unterkunft zusammen gesessen und den Plan für den nächsten Tag festgelegt.

Pünktlich um 10:00 Uhr nach einem ordentlichen Frühstück kam unser MTB-Guide. Ulf hatte sich noch nicht ganz entschieden, ob er an der Fahrt teilnehmen sollte. Letztendlich hatte er sich entschlossen mitzufahren. So machten sich Tanja, Sebastian, André, Zacki, Ulf und Karsten mit Roland auf den Weg Richtung Rennsteig-Weg. Sandra und Petra waren sich noch nicht einig, ob sie Pilze sammeln oder Shoppen gehen sollten. Der Anfang der Tour führte uns direkt auf den Rennsteig-Weg. Weiter über den Fellberg durch Thüringen größtem Skigebiet ausgestattet mit einer Bike-Arena. Unterwegs versorgte uns Roland mit historischen, geografischen und vielen weiteren Informationen über die Region und des Thüringer Schiefergebirges.



Er kannte sich nicht nur sehr gut aus, es machte auch Spaß ihm zuzuhören. Was nicht an seinem heimischen Dialekt lag, sondern an seinem umfangreichen Wissen. Nach gut sechs Stunden Fahrzeit einschl. Mittagspause, mit einem leckeren Earl Grey, waren wieder am Ausgangspunkt angekommen. Ulf durchhalten wurde von den anderen Teilnehmern mit einer La-

Ola-Welle honoriert. Die beiden Damen haben uns mit einem „Pilz-Striezel“ und Cappuccino empfangen. Außerdem brachten sie noch zwei beim Bäcker oder Schlachter gekauften Pikkolos und eine große Flasche Sekt mit. Was es dort doch so alles gibt! So saßen wir noch einige Zeit mit unserem Guide zusammen und plauschten in lustiger Runde noch ein bisschen.

Danach machten wir uns für den Abend frisch. Bevor es zum Essen ging wurde noch ein Rewe-Markt angefahren und jede Menge Getränke sowie Snacks eingekauft. Alles das, was wir am Vorabend vermisst hatten. Nach wiederum leckeren und günstigen Essen im Restaurant „Oberland“ haben wir bis in den nächsten Morgen in einen der Bungalows zusammen gegessen. Spätestens jetzt störte sich keiner mehr an der gemütlichen Unterkunft.

Beim Frühstück am Samstagmorgen wurden die Pläne für den Tag geschmiedet. Wir hatten uns von Ronald aufgrund der Wetterlage am Tag zuvor Alternativen zum Radfahren geben lassen. Die Fahrräder hatten heute einen Ruhetag und es stand Kultur auf dem Programm. So steuerten wir als erstes eine der zwei Werra-Quellen an. Nach einer kurzen Besichtigung ging es weiter nach Bayern in die schöne Stadt Coburg. Hier war unser erstes Ziel die von weitem, auf einen Hügel sichtbare „Veste“. Nach Besichtigung der großen Burganlage ging es weiter in die historische Innenstadt. Hier konnte André sich endlich seinem Wunsch erfüllen



und eine leckere Schweinshaxe verzerrern. Auch Ulf und Sebastian genossen diese bayerische Köstlichkeit sehr. Gestärkt ging es noch ein Weilchen, bei einsetzenden Regen durch die Innenstadt. Auf der Heimfahrt nach Neuhaus am Rennweg hätte Kasten beinahe einen Verkehrsunfall verursacht. Er missachtete die Vorfahrt eines anderen Fahrzeugs. Gott sei Dank ist nicht passiert. Leicht

geschockt in Neuhaus angekommen wurde noch einmal ein wenig Proviant für den Abend gekauft.

So saßen wir am letzten Abend noch lange zusammen. Jeder durfte aus Sandras Kartenstapel eine Tageskarte ziehen und bekam dann den nächsten Tag vorhergesagt. Zacki ließ sich darauf noch die Karten legen und von Sandra die entfernte Zukunft vorhersagen. Außerdem konnte man noch viel über Familienaufstellungen und andere Dinge erfahren. Es war wieder weit nach Mitternacht bis die letzten im Bett verschwunden waren. Am nächsten Morgen

war für 8:30 Uhr Frühstück angesetzt. Was nicht bei allen klappte. Letztendlich hatte man die Bungalows um 10:00 Uhr besenrein verlassen und trat bis auf Zacki die Heimreise an. Unsere erste Vorsitzende absolvierte noch eine Runde durch das diesige Wetter zum Pumpspeicherwerk und zurück.

Nach dem Anfangsschock, war es wieder eine tolle Abschlusstour und es hat allen sehr viel Spaß gemacht. Da machte es auch nichts, dass das Wetter nicht so mitspielte und der Radsport nicht vordergründig war. Die Abschlusstour 2014 ist wieder für das Wochenende am 03. Oktober 2014 geplant.